29.05.2018

Entengrütze und Ameisenhaufen

Science Slam in der DASA

Tierisch unterhaltsame Vorträge verspricht der kommende Science Slam in der DASA Arbeitswelt Ausstellung am Donnerstag, 7. Juni. Vier Nachwuchswissenschaftler stellen sich der Gunst des Publikums. Sie haben jeweils nur zehn Minuten Zeit, ihre Forschungsvorhaben anschaulich und spannend zu vermitteln. Im Anschluss gewinnt, wer den meisten Applaus einheimsen kann. Um 20 Uhr geht es auf der Bühne der DASA-Stahlhalle los.

Das beliebte Veranstaltungsformat bestehend aus unterhaltsamen Kurzvorträge aus dem universitären Bereich hat in diesem Jahr so manch schräges Thema in petto. Maschinenbauer Martin Werz aus Stuttgart präsentiert ein neuartiges Schweißverfahren. Was es mit „Rührreibschweißen“ genau auf sich hat und wo da die Küche ins Spiel kommt, erläutert der amtierende Deutsche Meister im Science Slam in Wort, Bild und äußerst gestenreich. An seine Fersen heftet sich Peter Schneider, ebenfalls Maschinenbauer, aus Aachen. Ihn interessiert die Leichtbauweise von Fahrzeugen. Neue Materialien machen die Mobilität effizienter und bis jetzt weiß nur Peter, was ein Backofen damit zu tun hat.

Johann Liebeton erforscht wiederum mit Freude kleine grüne Wasserlinsen. Der Biotechnologe aus Darmstadt spricht außerdem in dem Zusammenhang über Entengrütze. Das Publikum darf gespannt sein. Im Tierreich bleibt auch Adrian Lison, ein Informatiker aus Münster. Er verrät, warum er einen Ameisenhaufen auf seinem Rechner hat und wie Ameisen ein Vorbild für Arbeitsabläufe sein können. Durch den bunten Abend führt Jerome Vazhayil.

Science Slams haben mittlerweile die Städte erobert. Als Ausstellung, die auf vielfältige Weise Wissen vermittelt, und als Teil der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin bietet die DASA ein passendes Ambiente für den Science Slam.

Die Karten kosten 5 EUR und sind im Vorverkauf bei der DASA oder unter <link http: www.science-
www.science-slam.com erhältlich.
Die Veranstaltung ist teilbestuhlt. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Ende ist etwa gegen 22.30 Uhr.